

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Donnerstag den 17. December

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.											Walterstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Dec.	8.	27	7 0	27	8 0	27	9 0	—	0	—	0	1	—	Regen	trüb	regnerisch	+	5	6	0
	9.	27	10 0	27	10 0	27	9 8	—	0	—	2	—	0	"	reanerisch	"	+	5	3	0
	10.	27	10 0	27	8 8	27	8 0	—	0	—	0	2	—	trüb	Nebel	heiter	+	5	6	0
	11.	27	6 5	27	6 0	27	5 0	3	—	—	1	1	—	Wolken	Wolken	Wolken	+	3	6	0
	12.	27	0 0	26	10 8	27	1 0	1	—	1	—	—	1	regnerisch	Sch. Gew.	Reg. Gew.	+	3	3	0
	13.	27	2 0	27	2 0	27	3 5	2	—	2	—	5	—	trüb	trüb	trüb	+	3	3	0
	14.	27	4 1	27	6 0	27	6 0	5	—	3	—	7	—	Schnee	Wolken	wolk. heit.	+	2	9	0

S. 2048. (3)

Pränumerations-Einladung.

Die beliebte, von der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach herausgegebene slovenische landwirthschaftlich-industrielle Zeitschrift: »Kmetijske in rokodelske Novice,« wird mit dem Beginne des neuen Jahres ihren fünften Jahrgang antreten.

Die Pränumeration für den ganzen Jahrgang sammt allen Beilagen beträgt, wenn die Zeitung im Verlage selbst abgeholt wird, 2 Gulden; in's Haus gestellt 2 fl. 20 kr.; durch die Post wöchentlich versendet 2 fl. 30 kr. Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern, dann in der Kanzlei der Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach, Salenderdasse Nr. 195, und in der Buchdruckerei des Herrn Joseph Blasnik am Raan Nr. 190.

Laibach am 10. December 1846.

Professor Dr. Bleinweis,

Redacteur der „Novice.“

S. 2062. (2)

Kunst = Anzeige.

Der Befertigte gibt sich die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er Silhouetten oder Schatten-Porträte und sonstige lebende und leblose Gegenstände, auch ganze Landschaften, sämmtlich aus freier Hand mittelst einer Scheere ausschneidet, wobei er für die treffendste Aehnlichkeit bürgt, so zwar, daß er im entgegengesetzten Falle auf das Honorar verzichtet.

Das Eizen währt nur zwei Minuten. Der Preis für Brustbilder ist 30 und 40 kr., in ganzer Person 1 fl. und 1 fl. 20 kr.

Er ist auch bereit, auf Verlangen in den Wohnungen der P. T. Interessenten jed. r Bestellung auf das Pünctlichste zu entsprechen.

A. Freytag,
Silhouetteur.

Wohnt in der St. Petergasse Nr. 142, im Gasthof zum Kaiser von Oesterreich, im zweiten Stocke, Zimmer Nr. 11.

A n k ü n d i g u n g.

„Der Humorist.“

Filfter Jahrgang.

von
M. G. S a p h i r.

Wir lassen zum neuen Jahre 1847 die Luft ein Bißchen anschwellen, um dem Publikum den „**Filften Jahrgang des Humoristen**“ mit aller möglichen Zartheit und Discretion vor die Augen zu blasen. Wir lassen die Windharfe etwas spielen, und zwar in der weichen Molltonleiter, welche zuletzt mit der großen Sext nachdrücklich enden wird, und welche auch alle „Rubriken“ anzeigt, die der „Humorist“ enthält.

A - m o l l !

Der „Humorist“ bringt Alles, Alles! Wer aber damit noch nicht genug hat, dem bringt er noch etwas Erwas! — Unter diesem Alles befindet sich:

Novellen, Erzählungen und Zeitgeschichten von verschiedenen Autoren, „Genrebilder“, „Humoristische Erzählungen“, „Satyrischer Bilderkasten“, „Bluetten“, „Lebensläufe“ u. s. w. — sämmtlich aus der Feder des Herrn M. G. Saphir.

H - m o l l !

Humoristischer Salon. Halle für Theater, Kunst, Geselligkeit und Leben in Wien.

C - m o l l !

Correspondenz-Nachrichten aus allen Residenzen und Hauptstädten, so wie aus allen Provinzstädten der Monarchie, die an Mannigfaltigkeit und Interesse keinem anderen Blatte nachstehen.

D - m o l l !

„Didaskalien“, von M. G. Saphir. Der Inhalt der Didaskalien (der die — das!) bildet eine fortlaufende Kritik, Beurtheilung und Reue aller interessanten und werthvollen Erscheinungen an den Wiener Bühnen, mit allen interessanten Novitäten im Gebiete des Dramas und des Bühnenlebens. Diese Rubrik hat sich die fortdauernde und unzweifelhafte Anerkennung des In- und Auslandes errungen, und hat das Glück gehabt, sich in ganz Deutschland als competentes Criterium Geltung zu verschaffen.

E - m o l l !

„Eleganz-, Mode- und Damen-Salon“, in welchem alle Erscheinungen im Gebiete des Geschmacks, der Mode, der Frauenwelt und Fraueninteressen, aus Pariser und Londoner Blättern, vorzüglich schnell entnommen, mitgetheilt werden.

F i s - G i s - m o l l !

„Feuilleton und Gesellschafts-Salon“, in welchem alle Ergebnisse des socialen und modernen Lebens — mit Ausnahme des politischen angeregt, besprochen und discutirt werden.

D i t o A.

„Allgemeines Welt-Lexikon“, zu welchem wir besonders folgende Artikel zählen; „Ach und Krach der Tageblätter“, — „der raisonnirende Rothstift“, und „Conditorei des Jokus“, von M. G. Saphir, und noch außerdem lyrische Gedichte, Miscellen, Industriesplutter, Aphorismen, Witz- und Räthselspiele u. s. w.

Wir sind auch in die angenehme Lage versetzt, unseren künftigen Abonnenten eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, indem wir ihnen mit dem „Humoristen für das Jahr 1847“ ein

„Humoristisches Damen-Album“

für den

„Weihnachtsbaum 1847“

anbieten, welches, elegant ausgestattet, mit neuen, auserlesenen Beiträgen von beliebten Autoren und vom Redacteur selbst, so wie mit dessen noch ungedruckten „humoristischen Vorlesungen“ als ein elegantes Weihnachts-Geschenk jeder Dame verehrt werden kann.

Jeder neu eintretende Abonnent, der für das Jahr 1847 ganzjährig abonniert, bekömmt an dem „Pränumerationsschein“ einen Album-Coupon, gegen dessen Vorzeigung er hier oder durch die Post im Monat November 1847 dieses

„Humoristische Damen-Album“

rabfolgt erhält.

Unsere stehenden geehrten Herren Abonnenten, die freundlich mit uns gingen in Sturm und in Sonnenschein, die bei uns blieben sowohl in den Stunden, wo wir bei Laune und Arbeitslust waren, als auch in den heißen, wo wir faul und arbeitsträge waren, diese unsern theueru Stamm-Abonnenten, die uns seit Jahren ihre freundliche Theilnahme schenkten, diese bekommen dieses „Album“ ebenfalls, sie mögen ganz-, halb-, oder vierteljährig abonniren.

Wer aber von den neuen Herren Abonnenten nur ein halbes Jahr abonniert, erhält demnach als Prämie das letzte Quartal vom „Humoristen“ 1846 gratis, portofrei mit; auch steht es den neu eintretenden ganzjährigen Herren Abonnenten frei, anstatt des „Album“ den letzten halben Jahrgang des „Humoristen“ von 1846 als Prämie zu beziehen. Vom

„Humorist“

erscheint alle Tage, mit Ausnahme des Sonntags, ein Blatt.

Also wöchentlich sechs halbe Bogen, in Groß Quart, auf feinem Belin, mit großen, scharfen, deutlichen Lettern, lauter Text, ohne die mindeste Bilder-Beigabe oder Illustration, um den billigen Preis von jährlich 14 fl. C. M.

Man pränumerirt auf den „Humoristen“ hier einzig und allein nur beim Redacteur und Eigenthümer; Mariengasse Nr. 534, 2. Stock, oder im Redactions-Bureau, Tuchlauben Nr. 934, 2. Stiege, 2. Stock, und zwar: auf den ganzen Jahrgang mit 14 fl., halbjährig mit 7 fl., und vierteljährig mit 3 fl. 30 kr. C. M. Wer den „Humoristen“ in's Haus gebracht zu haben wünscht, zahlt dafür 10 kr. C. M. vierteljährig.

Der Pränumerationsbetrag für die Provinzen, mit Einschuß einer zweimaligen portofreien Versendung in jeder Woche, ist ganzjährig 16 fl. 24 kr., halbjährig 8 fl. 12 kr., vierteljährig 4 fl. 6 kr. C. M. Bei täglicher Versendung durch die Post wird der Abonnements-Preis zu 20 fl. 24 kr. ganzjährig, um 10 fl. 12 kr. C. M. halbjährig berechnet.

Man pränumerirt bei allen k. k. löbl. Postämtern und soliden Buchhandlungen. Die Redaction erlaubt sich nun nochmals auf die Vortheile, die den P. T. Herren Pränumeranten durch die directe Einsendung des Pränumerations-Betrages an die gefertigte Redaction erwachsen, höflichst hinzuweisen.

Bei dem nur geringen Vorrathe der Exemplare von 1846 werden die geehrten P. T. Pränumeranten, die obiger Begünstigung theilhaftig zu werden wünschen, höflichst ersucht, ihre Willensmeinung uns ja recht bald gefälligst kund zu geben, da es uns leid wäre, späteren Bestellungen nicht entsprechen zu können.

Es laufen so oft Klagen ein von den P. T. Pränumeranten aus den Provinzen über ausgebliebene Blätter. — Bei den geehrten Herren Pränumeranten, die direct an uns den Pränumerationsbetrag einsenden, und deren P. T. Adresse genau bei uns einregistrirt wird, beeilen wir uns, das Fehlende sogleich zu ersetzen. Die P. T. Pränumeranten hingegen, die bei den k. k. löbl. Postämtern pränumeriren, bitten wir, sich an die k. k. Postämter zu wenden

M. G. Saphir,

Stadt, Mariengasse, nächst dem Bauernmarkt, Nr. 534.

34. Jahrgang.



3. 2049. (3)

J. GIONTINI in Laibach erhielt so eben:

Jurende's vaterländischer Pilger,
für das Jahr 1847.

Mit dem Bildnisse des Papstes Pius IX.
und mehreren Abbildungen und Illustrationen
im Texte.

Preis 2 fl. 12 kr. C. M.

Kundmachung

Des k. k. priv. Großhandlungshauses **G. M. Perissutti** in Wien.

Die Ziehungen der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie
werden

am 6. und 8. März 1847

unwiderruflich vorgenommen und beendet.

Ganz; besonders interessant

ist die **Vorzziehung**. — Der Gewinner des ersten Treffers derselben gewinnt als **Minimum sicher 15,000 fl. W. W.** in baren Gelde, und spielt außerdem unentgeltlich mit **1000 Silber-Gratis-Losen** in der **Haupt-Ziehung** und in der **Gratis-Los-Separat-Ziehung**, es ist demnach eine **große Möglichkeit** vorhanden, daß der Gewinner des ersten Treffers der **Vor-Ziehung**, auch den **Haupttreffer** von **200,000 fl.** und den **Ersten Treffer** der **Silber-Gratis-Los-Separat-Ziehung** von **25,000 fl.** gewinnt.

Diese **Vor-Ziehung** bildet gleichsam eine **eigene Lotterie**, denn sie enthält nicht nur für sich allein einen **Haupttreffer** von mindestens **fl. 15,000** — und **395 Nebentreffer** von **fl. 2000** — **1000 u. s. w.** bis **fl. 10** — sondern

zum ersten Male

auch **604 Vor- und Nach-Treffer**, worunter mehrere von **fl. 500 W. W.**

Da die **142,000** gewöhnlichen Lose dieser Lotterie in **2** Abtheilungen getheilt sind, wovon **nur eine** Abtheilung nebst den **Silber-Gratis- und Gold-Prämien-Losen** in der so sehr interessanten **Vor-Ziehung** spielt, so liegt es in dem Interesse eines Jeden, welcher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein **Los I.** und ein **Los II.** Abtheilung anzukaufen, oder sich in den Besitz eines **Silber-Gratis- oder Gold-Prämien-Loses** zu bringen.

Man kann aber auch mit einem einzigen gewöhnlichen Lose die gezogene Abtheilung errathen,

wer aber **2** Lose, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen kauft, **muß** die gezogene Abtheilung errathen, und spielt daher **1** Mal in der **Vor-** und **2** Mal in der **Haupt-Ziehung**, und wer **6** Lose, nämlich: von jeder Abtheilung **3** kauft, erhält (da schon auf **5** Lose **1 Silber-Gratis-Los** aufgegeben wird) **1 Silber-Gratis-Los** unentgeltlich, und spielt sodann **4** Mal in der **Vor-**, **7** Mal in der **Haupt-** und **1** Mal in der **Silber-Gratis-Los-Ziehung**. — Das Nähere enthält der Spielplan.

In Laibach sind Lose dieser Lotterie in mehreren Handlungen zu haben; bei dem Gefertigten aber insbesondere auch **Silberfreilose** und **Goldprämienlose** einzeln billigst, dann **Gesellschaftsspiel-Actien** auf **7** und auf **30** Lose aller **4** Sorten.

Joh. Ev. Wautscher.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2025. (3) Nr. 5941.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über voraus gegangene ärztliche Untersuchung für nöthig befunden, den Michael Scherounig, Katschenbesitzer zu Snitzja Haus Nr. 1, für irrsinnig zu erklären, und ihm bis zu dessen Wiedergenesung den Kasper Koschenina, von ebendort Haus Nr. 3, als Curator aufzustellen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 7. December 1846.

3. 2028. (3) Nr. 327.

Licitations = Ankündigung.

Samstag den 19. dieses, Vormittag um 10 Uhr, werden die bei der heurigen Musterung vorgefundenen unbrauchbaren Pferderequisiten und Materialien im Licitationswege, in dem Beschäl-Locale zu Sello, dem Meistbietenden veräußert werden.

Sello am 10. December 1846.

3. 2042. (3)

Erledigte Actuarsstelle.

Zur Besetzung der erledigten Gerichts-actuarsstelle an der gräflich Lanthierischen Fideicommissherrschafft Wippach im Adelsberger Kreise, mit einem Jahresgehalt

3. 2051. (2)

A n z e i g e.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß aller hohen Herrschaften und dem P. T. Publikum gebracht, daß im unten angezeigten Hotel Bestellungen sowohl im Hause, so wie auch außer demselben auf Dejeuners, Diners, Gouters et Soupers zu den Preisen von 40 fr. bis 5 fl. à Person angenommen, und auf das beste besorgt werden, so wie auch einzelne in das Fach der Kochkunst einschlagende Gegenstände, für große Bälle, Kinderbälle, Soirées u. dgl. zu haben sind, als: Gelées, Crèmes, Mehlspeisen und Bäckereien aller Art, Majonaisen, Galantinen, kalte und warme Pasteten, gestürzte Aspik &c. &c. Compote von Marillen, Melonen, Reineclauden, Quitten, Pflaumen, Weichseln, Kirschen, Birnen, Pfirsichen, welche Compote sowohl in einzelnen Portionen, als auch in ganzen Gläsern, gut conservirt, billig immer zu haben sind. Zugleich wird noch erwähnt, daß daselbst täglich um 1 Uhr Mittag Table d'hôte à Person 40 fr. gespeist wird, und hiezu sämtliche Freunde des guten Geschmacks geziemendst eingeladen werden.

Hôtel zum österreichischen Hof,
Marktplatz Nr. 287.

3. 2020. (1)

Andre's neue öconomische Zeitschrift 1847.

Für alle Zweige der Land-, Haus- und Forstwirthschaft, der landwirthschaftlichen Gewerbe, des Forstwesens, der einschlagenden Wissenschaften und Literatur, dann für Handel und Preise landwirthschaftlicher Producte. Jährlich 104 Nrn. (ganzer gr. 4 Bogen). Wien 1846. Im Wege des Buchhandels 10 fl. C. M. (7 Thlr.), franco bei allen k. k. Postämtern 11 fl. 54 kr. Auch halbjährigsum die obigen Hälfte Preises.

Auch für 1847 erscheint diese neue Zeitschrift, die schon im ersten Jahre ihres Bestehens sich des lebhaftesten Beifalls und der kräftigsten Unterstützung vom großen öconomischen Publikum zu erfreuen hatte, der beste

(3. Intell.-Bl. Nr. 151. v. 17. Dec. 1846.)

3. 2043. (3)

In der Handlung des Gefertigten sind so eben wieder schöne kärntnerische Flachsbreisten angelangt, und bei größerer Abnahme der Ceatner um 33 fl. 20 kr. C. M. zu haben.

Laibach am 10. Dec. 1846.

Florian Maurer,
am Kundschaftsplatz.

Beweis, daß sie die von ihr gehegten Erwartungen vollkommen gerechtfertigt hat. In dankbarer Würdigung dieser ihr gewordenen, schmeichelhaften Anerkennung wird sich auch im künftigen Jahr das sich vorgesteckte Ziel unablässig im Auge behalten: sie wird wie bisher dem practischen Decenomen, er sey Landwirth, Forstmann oder Techniker, wahrhaft zu nützen und seine Interessen zu vertreten wissen.

Keine andere öconomische Zeitschrift übertrifft sie an Reichhaltigkeit und Billigkeit. Der bereits dem verehrten Publikum vorliegende erste Jahrgang liefert den Beweis davon und hat dasselbe zur Genüge mit ihrem Charakter und ihrer Tendenz dargezhan. Der bisherige Plan bleibt unverändert; jede Nummer liefert Originalabhandlungen, theilt das Neueste und Beste aus der öconomischen Literatur mit, und gibt Personal-Nachrichten und Landwirthschafts- und Handelsberichte.

Mit dem Monat December beginnt der 1847. Jahrgang, wo dann auch Probe-Nummern in allen Buchhandlungen zur Einsicht erliegen.

In Laibach wird Pränumeration angenommen bei **Jgnaz Edlen v. Kleinmayr.**

3. 1973. (2)

Fest - Geschenke, in Auswahl von 1 2 Kr. bis 20 fl.

Zu deren Ankauf ladet freundlich ein, die in allen Läden mit dem Neuesten, Elegantesten und zu überraschend wohlfeilen Preisen reichhaltiaer als je fortirte Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreib-Requisiten-Handlung

d e s

JOHANN GIONTINI,

in Laibach am Hauptplatz.

Nebst vielen Andern verdienen eine vorzügliche Berücksichtigung:

Gebetbücher, von 10 Kr. bis 12 fl., ein großartiges Sortiment, worunter jene in Sammet für Damen das Eleganteste.

Heiligen-Bilder, in Stahl, Kupfer, Stein, Glas u. s. w., von 1 Kr. bis 5 fl., worunter die neuesten echten Pariser-Pracht-Erzeugnisse, zu unglaublich billigem Preis.

Genrebilder, col. in modernsten Goldrahmen mit Glas, von 1 fl. 30 Kr. bis 20 fl.

Stahlstiche, von 1 Kr. bis 3 fl.

Zu

WEIHNACHTEN

und

NEUJAHR.

Crucifixe, von 10 Kr. bis 3 fl., dauerhaft vergoldet und versilbert.

Bilderbücher, von 10 Kr. bis 10 fl., die neuesten in- und ausländischen.

Gesellschafts - Spiele zu allen Preisen, für Jung und alt.

Almanache, Taschen-Bücher, von 1 fl. bis 8 fl.

Kalender, Souvenirs, &c. von 5 Kr. bis 3 fl. in größter Auswahl.

Galanterie - Artikel von 6 Kr. bis 5 fl.

Bonbons, von 4 Kr. bis 1 fl.

Brieftaschen, Agenden, Damentaschen, Cigarren - Etais, Serviettenbänder, Nadelpolster, Visittaschen, Zahnstechertaschen, Stammbücher und sonstige feine Cartonage-Arbeiten, Bilderrahmen u. s. w., u. s. w.

Ich schmeichle mir eines recht zahlreichen Besuches, und wird sicher Jeder seine Wünsche befriedigen können, da keine Kosten gespart wurden, das Neueste und Eleganteste mit in großer Auswahl eigen zu machen.

J. GIONTINI.

Pränumerations-Anzeige.

Im Verlage von Gottlieb Haase in Prag

erscheint und wird in der

Ign. Edler v. Kleinmayr'schen Buchhandlung,
bei Johann Biontini und Georg Lercher in Laibach, wie auch
bei H. F. Favarger in Triest

Pränumeration angenommen

auf die beliebte Zeitschrift

Panorama des Universums.

XIV. Jahrgang.

Der Jahresluß naht und mit ihm die Zeit, wo jeder Journalfreund, jeder Lesecirkel sein Journalbudget entwirft; wo er sich die Summe bestimmt, die er dem Ankauf von Journalen widmen, wo er unter den hunderten und tausenden von Journalen wählt, welche er halten will. — Diese Zeit ist die Messzeit der Journalistik. Da senden die Journale ihre Apostel, d. i. die Pränumerations-Anzeigen hinaus in alle Welt, zu predigen wie gut, wie einzig in seiner Art, wie unübertrefflich das Journal ist, dessen Verkünder sie sind. Da läßt man's an Trompetenstößen nicht fehlen und weil denn bei der Unzahl von Journalen einzelne Trompetenstöße gar leicht überhört werden, bietet manche Zeitschrift eine ganze Janitscharenmusik von Selbstlob, von Versprechungen auf, zwischen welchen das Thema: Pränumerirt! Pränumerirt! immer wieder hindurchklingt. — Natürlich, daß der Leser, der nicht bereits als langjähriger Stammgast mit dem Inhalt und den Eigenthümlichkeiten seines Journal's genau bekannt ist, bei diesem immer wiederholten Rufe »Pränumerirt!« fragt: Warum soll ich pränumeriren? Was bringt Du mir für die soundsoviel Gulden oder Thaler, die Du mich jährlich kostest? Entsprichst Du überhaupt den Anforderungen, die ich stelle?

Wir wollen diese Frage, so weit sie unser Blatt betrifft, mit klaren und einfachen Worten, ohne Trompetenstöße beantworten. Welche Anforderungen kann der Leser an eine Monatschrift unsrer Art stellen? Daß sie ihm bringe eine gehaltvolle, zugleich unterhaltende und belehrende Lektüre, interessante Bilderbeilagen und das alles um einen billigen Preis. Sehen wir, ob wir das thun. — Die Lektüre, die wir bieten, enthält:

Erzählungen und Märchen, die mit dem Interesse einer spannenden Handlung und anziehenden Darstellung auch den Vorzug vereinen, daß sie das lebendige Bild irgend einer Zeit, irgend eines Volkes geben. Wir wechseln da ab, bald bringen wir ein Original, bald eine Uebersetzung, einmal einige kürzere, später wieder eine längere Erzählung, die aber nie durch mehr als drei Hefte läuft und nie in zu kleinen Parcellen geboten wird. Weil in der Vergangenheit immer die beste Bürgschaft für die künftigen Leistungen liegt, geben wir hier dem Leser die Titel der Erzählungen, die wir in den zehn Monaten des Jahres 1846 brachten.

Ein Gewissen. Volksgeschichte von Josef Rant. — Die Gärda zur wilden Taube. Slavonisches Gemälde. Von Adolph Grünhald. — Böhmisches und mährische Lokalsagen. Gesammelt von K. S. — Begom Somru. Romantische Lebensstüze einer indischen Fürstin. — Schleierbiesel. — Der Goldkläfer. Erzählung nach dem Englischen des Amerikaners Poe. — Der Unkriegerische aus der Familie Buonaparte. — Die Eisenbahn in den Hochlanden. Ein Bild der Eisenbahnschwingeleiten in England. — Ein Weihnachtspiel. Eine Erinnerung aus der Zeit vor der französischen Revolution. — José Juan, der Perlenfischer. Von Gabriel Ferry. — Die vier Gelehrten. Nach Leon Gozlan. — Pierre Mouton. Nach Paul Clifton. — Eine Revolution in Mexiko. Nach G. Ferry. — Capetano, der Schmuggler. Erinnerungen von den Küsten des Stillen Meeres. — Der Schulmeister und sein Besuch. Chinesisches Sittenbild. — Die Goldsucher. Nach Gabriel Ferry. — Briolan. Verfahrten und Abenteuer eines Edelmanns aus dem vorigen Jahrhundert.

Schilderungen aus dem socialen Leben einzelner Städte oder Menschenklassen; Reiseskizzen, Reiseabenteuer; die neuesten Fortschritte im Gebiete der Erdkunde u. c. Aus diesen Fächern brachten wir in dem oben genannten Zeitraume:

Reisebilder aus den Karpathen. Von Wilh. Wolfner. — Ein Ausflug in's Sannthal. Von J. C. H. — Hamburg und die Hamburger. Von N. Dupf. — Die Malackei. Von Wilhelm-Bienbach, k. preuß. Konsulatsverweser in Galacz. — Ein Blick in den Böhmerwald. Von Prof. Grueber. — Neun Tage unter der Erde. — Leichenbegängniß der Hegerländer. Von Magistratsrath Grüner. — Ein Stück Donaufahrt. Nach Alexis de Valon. — Die Leichen im Böhmerwalde. Nach Frau Bojena Nemcova. — Strafen und Sittlichkeit in Vagno von Louson. Geschildert von einem Vagnosträfling. — Echo's aus den Wäldern Neu-Braunschweigs. — Zwei Deserteure auf den Marquesas-Inseln. — Neuere Reisen und Reisende in fremden Welttheilen. I. Afrika. — Erinnerungen eines Handwerkers an Nordamerika. — Das Älteste Paulanerklöster in Böhmen. Von Fr. Fischbacher. — Skizzen aus dem Phantasie- und Volksleben der Böhmen. — Die Pfingstfahrt der Münchner an den Waller-See. Von Grueber. — Die Trabucapres. — Der Karolintaler Viabukt für die Prag-Dresdner l. k. Staatsbahn (mit einer Holzschnitt-Abbildung). — Die Spielbank in Kötben. Von Dr. A. Wiesner. — Skizzen aus Canada. — Streifzüge eines Offiziers in der Cap-Colonie. — Aus Aegypten. Von Gerard de Nerval. — Die Boa Constrictor. Von Jacques Arago.

Unter dem Titel *Miscellen*; eine wohlgeordnete, sorgfältig gewählte Masse kleinerer Aufsätze theils aus den obengenannten, theils aus andern Fächern, kurze Geschichten, Sittenbilder, Jagdschilderungen, Naturgeschichtliches, neue Erfindungen und Entdeckungen u. c. Die Titel aller *Miscellen*, die wir in den ersten zehn Heften des Jahres 1846 gebracht, hier aufzuzählen, würde gar zu viel Raum verlangen, genüge dem Leser das Versprechen, daß wir im künftigen Jahre dieser Rubrik dieselbe, ja noch größere Sorgfalt widmen werden, als bisher.

Als Bilder beilagen bringt unsre Zeitschrift allmonatlich zwei Stahlstiche, theils nach Originalzeichnungen bewährter Künstler, theils Copien, immer aber mit größter Sorgfalt ausgeführt und auf gutem, starkem Papiere gedruckt. Diese Stahlstiche stellen entweder berühmte Städte, merkwürdige Bauwerke, pittoreske Landschaften oder Scenen aus dem Volksleben, Genrebilder u. c. dar. Jedes Bild wird von einem passenden, erklärenden Texte begleitet. So brachten wir in den ersten zehn Monaten:

Nikolsburg. (Originalzeichnung.) — La Certosa di Firenze. (Original.) — Panorama der Sulzbacher Alpen. (Orig.) — Die Bäder von Lucca. (Original.) — Camoens' Grotte bei Macao. — Ein chinesischer Kafenmarkt. — Der Arber- und Rachelberg im Böhmerwalde. (Orig.) — Große Moskoe in Brussa. — Der Waller-See. (Orig.) — Chinesischer Hochzeitzug. — Wlitingau. (Orig.) — Bingen. — Fenella. — Albano. — Kiew. — Hohensalzburg. (Orig.) — Der Wolf von Baja. — Pulo Pinang. — Neu-Deitling. (Orig.) — Akropolis und Parthenon zu Athen.

Nach dem Gesagten mag nun jeder Journalfreund beurtheilen, ob ihm der Inhalt unseres »Panorama« entspricht; was Umfang und Ausstattung betrifft, so genüge, daß der Leser jeden Monat 4 Bogen Text Großquart auf seinem Velinpapier sauber gedruckt in einem eigenen eleganten Umschlage erhält. So wie der Redakteur keine Mühe in der Sorge für gehaltvolle und ansprechende Mittheilungen, so scheut der Verleger keine Kosten für ein elegantes Aeußere.

Und nun zu der Frage nach dem Preise. Auch diese Frage findet die wünschenswerthe Lösung. Ein ganzer Jahrgang (bestehend aus 48 Bogen einer Lektüre, die ihren Werth auch nach Jahren behält, und 24 Stahlstichen) kostet 3 fl. E. M. Ein halber Jahrgang 1 fl. 30 fr. E. M. Zu diesem Preis erhält man das Panorama durch alle k. k. Postämter und alle Buchhandlungen, nur hat man bei dem Bezug auf erstem Wege nebst dem Pränumerationspreise 24 fr. E. M. als Couvertgebühr zu entrichten. Kann man ein Journal, das für jeden Aufsatz ein entsprechendes Honorar bezahlt, das keinen Nachdruck bringt, das seinen Abonnenten so viele und so hübsche Stahlstiche liefert, billiger verlangen?

Somit haben wir ausgesprochen, was wir bringen, was wir dafür verlangen. Unsere alten Abonnenten, des' sind wir gewiß, werden uns treu bleiben, an alle Jene aber, die unser Journal bisher noch nicht hielten und denen dessen Tendenz entspricht, erlassen wir hiemit die Einladung, sich dem Kreise unsrer Pränumeranten anzuschließen. Wer da kommt, der soll willkommen seyn. Nur bei einer so großen Abonnentenzahl, wie wir bisher hatten, kann ein für den Verleger so kostspieliges, für den Leser so billiges Journal, wie das unsre, sich halten; erweitert sich der Leser- und Abonnentenkreis noch mehr, so sollen auch unsere Leistungen noch größer werden.

Auswärtige Abonnenten werden ersucht, sich entweder an das ihnen zunächst liegende k. k. Postamt oder in frankirten Briefen an den unterzeichneten Verleger wenden zu wollen.

Auch erscheint im Verlage des Unterzeichneten die Zeitschrift

B o h e m i a,

die mit Neujahr 1847 bereits den zwanzigsten Jahrgang beginnt. Dieses Blatt bringt Erzählungen, abwechselnd Originale mit Uebersetzungen, Humoresken, in jeder Nummer eine reichhaltige Mosaik von Tagesnotizen aus allen Fächern und Ländern; theilt unter der Rubrik »Lokalzeitung« und »Berichte aus Böhmen« alle interessanten Vorfälle in Böhmen mit, liefert Besprechungen des prager Kunstlebens, berichtet über die Wirksamkeit der öffentlichen Vereine in Böhmen, über die wichtigsten Erscheinungen der vaterländischen Literatur — kurz bestrebt sich nicht nur dem Leser eine gediegene Unterhaltung zu bieten, sondern auch nach Möglichkeit alle vaterländischen Interessen in den Kreis seiner Mittheilungen und Besprechungen zu ziehen.

Die *Bohemia* erscheint wöchentlich viermal (Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag), jedesmal ein halber Bogen feines, weißes Velin, mit scharfen, gefälligen Lettern gedruckt. Der halbjährige Pränumerationspreis ist in der »Expedition der *Bohemia*« (Annahof Nr. 211) 1 fl. 30 fr. E. M., durch die löbl. k. k. Postämter, welche gleichfalls Pränumerationsannahmen annehmen, kostet das Semester 2 fl. E. M., wozu noch bei wöchentlich 4maliger Zusendung 48 fr. E. M., bei wöchentlich 2maliger Zusendung 24 fr. E. M. extra als Couvertgebühr entrichtet werden. Wer aber vom wohlöbl. k. k. Oberpostamt bereits eine Zeitung oder Zeitschrift unter Couvert bezieht, hat für die *Bohemia* bei wöchentlich zweimaliger Zusendung keine besondere, bei wöchentlich viermaligem Bezuge nur 24 fr. E. M. Couvertgebühr zu entrichten. — Die löbl. k. k. Postämter nehmen zu Anfang jedes Semesters bloß halbjährige Pränumerations auf die *Bohemia* an. Vierstährige Pränumerations wird von den löbl. k. k. Postämtern nur auf das zweite Quartal jedes Semesters (April bis Juni, und Oktober bis Dezember) angenommen.

Wer in andern Provinzen, außer Böhmen, die *Bohemia* zu dem oben erwähnten Preise von 2 fl. E. M. (oder mit Einschluß der Couvertgebühr 2 fl. 24 fr., respective 2 fl. 48 fr. E. M.) durch die k. k. Post beziehen will, wird ersucht, sich diesfalls in frankirten Briefen entweder an die wohlöbl. k. k. Oberpostamts-Expedition in Prag, oder unter der Adresse »an die Verlags-Expedition der *Bohemia* in Prag« wenden zu wollen. Auch wird jeder solche Auftrag in Wien durch die Papierniederlage Gottlieb Haase Cöhne (Bauermarkt im Bellegardehof); in Brünn durch Hrn. E. Möllinger, Handelsmann; in Linz durch Hrn. Franz Gilhofer, Handelsmann; in Lemberg durch Hrn. Carl Werner, Handelsmann, besorgt.

Prag, im Oktober 1846.

Gottlieb Haase,
Verleger.

Im Verlage der **J. W. Tollinger'schen** Buchdruckerei in Wien sind ganz neu erschienen, und
in der Jg. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung,
 am neuen Markt Nr. 221,
 so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Laibach zu haben:

Wiener = Volks = Kalender.

Von **R. A. Schimmer.**

30 fr.

Sechster Jahrgang,

In Octav-Format, 176 Seiten stark, steif gebunden und mit rubricirtem Schreibpapier durchschossen.

mit einer von Geiger nach einer Originalzeichnung schön gestochenen Ansicht des ehemaligen Königs Klosters auf dem gegenwärtigen Josephplatz.

Die hier beigegebene Uebersicht des reichen und höchst interessanten Inhaltes dieses so allgemein beliebt gewordenen Volkskalenders, welcher der erste dieser Art in Oesterreich und sich einer immer größeren Theilnahme erfreut, zeigt von dessen ächt volksthümlicher Tendenz. Die Chronik von Wien, welche jährlich fortgesetzt wird, enthält viele, durchgängig nach authentischen und äußerst seltenen Quellen bearbeitete Artikel, und wir wei-

sen hier vor Allem auf die Geschichte des Königs Klosters hin, von welchem eine Abbildung nach einer alten, einzig vorhandenen Originalzeichnung, von geübter Hand in Kupfer gestochen, diesem Kalender beigegeben ist. Außerdem enthält derselbe, wie das Inhaltsverzeichnis nachweist, alle jene gemeinnützigen Artikel, welche in ähnlichen Jahrbüchern zu finden sind.

Inhalt:

Zeitrechnung. — Festrechnung. — Bewegliche Feste. — Quatember oder Fasttage. — Griechisch-russische Fasttage. — Finsternisse. — Die vier Jahreszeiten. — Mondesviertel.
Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen und Juden, wo bei ersterem immer mehrere auf diesen Tag fallende Heilige aufgeführt erscheinen, sammt muthmaßlicher Witterung.
Türkisch-arabischer Kalender.
Genealogie des österreichischen Kaiserhauses.
Hof-Normatage. — Normatage. — Gerichtsferien. — Festtage.
K. k. Postwesen. Uebersicht der Passagiers-Gebühren.
K. k. Briefposten.
Hauptjahrmärkte in der österreichischen Monarchie. Größere Jahrmärkte: 1. in Unterösterreich; 2. in Oberösterreich; 3. in Steiermark und Illyrien.
Europäische Maße und Gewichte, mit genauer Berechnung nach dem Wiener Maße und Gewichte.
Uebersicht der Stempelgebühren.
Befoldungs-Tabelle.
Zinrenten-Tafeln, von 2 bis 6 pCt.
Europäische Münzen: Münzen des österreichischen Kaiserstaates. Ausländische Münzen nach Oesterreich. Conventionsmünze berechnet.
Verzeichniß der in der fünften und sechsten Verlosung der k. k. Esterhazy'schen Anleihe von 7,000,000 fl. C. M. herausgekommenen 4000 Stück Schuldverschreibungsnummern mit ihren Gewinnstufen.
Wienerische Chronik (Fortsetzung vom vorigen Jahrgange). Enthaltend: Auszug aus einem höchst merkwürdigen Tagebuche, während der türki-

schen Belagerung Wiens 1683, von einem Augenzeugen, Namens Christian Wilhelm Huhn, geführt, welcher schlesischer Regierungs-Advocat war und zu dieser Zeit als Freiwilliger in Wien Dienst leistete. — Die prachtvolle Doppel-Ver-mählung in Wien und die dadurch erlangte Wiedervereinigung von Ungarn und Böhmen mit Oesterreich. — Der portugiesische Gesandte und der Nord des Grafen von Hallwyl. — Der Basilisk in Wien und dessen noch bestehendes Kennzeichen. — Die letzte große Pest in Wien und der Umgebung, verbunden mit der Gründung der Karlskirche in Wien. — Tod und Leichenbegäng-niß des Prinzen Eugen von Savoyen, mit Nachrichten über dessen Verlassens-schaft. — Der merkwürdige Freibrief, den Wienern 1198 von Herzog Leopold dem Glorreichen ertheilt. — Geschichte der Kirche und des Klosters zu St. Maria, Königin der Engel, oder des sogenannten Königs Klosters am jetzigen Josephplatz. (Hiezu das Titelbild). — Große Festlichkeiten zu Wien in frü-heren Zeiten. — Der Judenumult in Wien 1700.

Beethoven's merkwürdiges letztes Concert den 25. Februar 1826.
 Wichtige Regeln über den richtigen Gebrauch des Barometers.
 Mittags-Unterschied zwischen Wien und andern Städten.

Verlässlicher Wegweiser durch Wien. Hausnummern-Verzeichniß der Stadt und der 34 Vorstädte mit kurzen Adressen.

Wegweiser zu allen öffentlichen Anstalten, Behörden, Instituten, Gesandts-schaften etc.

Uebersicht der merkwürdigsten Sammlungen in Wien, und anderer In-stitute, mit Angabe der bestimmten Eintrittstage.

Geschichts- und Erinnerungs-Kalender.

Ein nützliches Tagebuch für alle Stände,

Dreißundzwanzigster Jahrgang.

Verfaßt von **R. A. Schimmer.** besonders aber für Freunde der vaterländischen Geschichte.

In gr. Quarto, mit einer gut gestochenen Ansicht von Verona (als Titeltupfer), in elegantem Umschlag steif gebunden (wovon die ersten 16 Bogen, welche das Tagebuch bilden, auf Schreibpapier gedruckt sind) **1 fl. 36 fr. C. M.**

Das nunmehr schon drei und zwanzigjährige Bestehen und die zuneh-mende Beliebtheit dieses Jahrbuches mit seiner historisch-ernsten Tendenz machen jede weitere Anpreisung überflüssig. Auch dieser Jahrgang enthält, wie aus dem hier beigegebenen reichhaltigen Inhalte und dem beigegebenen Probestat zu ersehen ist, nicht nur für jeden Tag ausführliche und in-

teressante Erinnerungstafeln, dann einen reichen Schatz von historischen Auf-sätzen, aus seltenen Quellen gezogen, sondern auch alles Wichtige und Wissenswerthe des gewöhnlichen Kalender-Materials, so wie endlich die zur Fortsetzung bestimmten Statuten von Lebens- und Feuerversicherungs-Anstalten, Verzeichnisse der Staatslotterien, Esterhazy'schen Ziehungen etc.

Inhalt dieses Jahrganges:

Uebersichts-Kalender für 1847.
Zeitrechnung. Zeichen des Thierkreises. Mondesviertel. Planeten. Jahreszeiten. Sonnenfinsternisse.
Festrechnung. Bewegliche Feste der Katholiken und Protestanten. Griechische Festrechnung. Quatember.
Kirchliche Normatage. Hofnormatage. Gesperre Tage.
 Der eigentliche Kalender enthält:
Sämmtliche, an jedem Tage des Jahres fallende Heiligen-Namen. Kirchenfeste und Evangelien der Katholiken und Protestanten.
 Ferner in drei Rubriken:
 1. Evangelien, Kirchenfeste, Mondesviertel und andere Erscheinungen am Himmel. — Jahrmärkte, Gerichtsferien, Hofeste, Normatage u. i. w.
 2. Erinnerungen an merkwürdige historische Begebenheiten und Na-turereignisse, Geburts- und Sterbetage hoher und berühmt gewor-dener Personen.
 3. Tagebuch für Vormerkungen aller häuslichen und Berufsangele-genheiten. Zeichen des Thierkreises, Tageslänge.
Ausführlicher Kalender der Israeliten.
Alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Heiligen-Namen zum bequemen Auffinden aller Namenstage, der Kirchen- und Landespatrone.

Zur deutschen Reichsgeschichte. Das berühmte Fürstengeschlecht der Hohenstau-sen. — Dessen Geschichte von seinem Ursprung bis zum Erlöschen desselben.
Episoden aus der ewig denkwürdigen Zeitperiode des dreißigjährigen Krieges. Ursachen und Beginn des Krieges. — Die Schlacht am weißen Berge und das Blutgericht in Prag.
Bericht eines Augenzeugen über die römische Königskrönung Jo-sephs II. zu Frankfurt am Main.
Alte und neue Geschichte, Geographie und Statistik von Griechenland.
Geschichte des jüdischen Volkes von seinem Ursprung bis auf die ge-genwärtige Zeit
Skizzen aus dem Leben und Wirken des Kaisers Joseph I. von sei-ner Geburt bis zum Tode.
Zustände, Sitten und Lebensverhältnisse in Wien unter Maria Theresia.
Historisch-topographische Beschreibung von Verona. (Zum Titelbilde).

Uebersicht der k. k. obersten Staatsbehörden, dann aller Hof- und Lan-desstellen, vorzugsweise in Wien, mit einem genauen Wegweiser verbunden. I. Der Staat. II. Hofstellen. III. Politische Landesstellen und Be-hörden. IV. Vereinigte k. k. Gefällenverwaltung für Oesterreich. V. Gerichtsstellen.
Gemeinnützige Anstalten. I. Capitalien- und Rentenversicherung (As-sicurazioni Generali Austro-Italiche in Triest). (Wird fortgesetzt.)

Genealogie des österreichischen Kaiserhauses. I. Hauptlinie. — II. Neben-linie von Toscana. — III. Nebenlinie von Modena.
Genealogie der übrigen Regentenhäuser in Europa. Anhalt-Bernburg. — Anhalt-Desau. — Anhalt-Röthen. — Baden. — Baiern. — Belgien. — Braun-schweig-Wolfenbüttel. — Dänemark. — Frankreich. — Griechenland. — Groß-britannien und Irland. — Hannover. — Hessen-Darmstadt. — Hessens-Homburg. — Hessens-Kassel. — Hohenzollern-Hechingen. — Hohenzollern-Sigmaringen. — Kirchenstaat. — Liechtenstein. — Lippe-Deimold. — Lippe-Schaumburg. — Lucca. — Mecklenburg-Schwerin. — Mecklenburg-Strelitz. — Nassau. — Nieder-lande. — Oldenburg. — Portugal. — Preußen. — Rußland und Polen. — Sachsen. — Sachsen-Altenburg. — Sachsen-Coburg-Gotha. — Sachsen-Meinin-gen. — Sachsen-Weimar-Eisenach. — Sardinien. — Schwarzburg-Rudolstadt. — Schwarzburg-Sondershausen. — Schweden und Norwegen. — Sicilien (Beide). — Spanien. — Türkisches Reich. — Waldeck. — Württemberg.
Geographisch-statistische Tabelle der sämmtlichen Staaten Europa's.

Postwesen. Uebersicht des Abgangs und der Ankunft der k. k. Eil- und Packposten zu Wien. — Uebersicht der Passagiersgebühren bei den Post-, Eil-, Personen-Eil- und Packwagen. — K. k. Briefposten.

Geldwesen in den k. k. Staaten.

Verzeichniß der vorzüglichsten Jahr- und Wochenmärkte im österrei-chischen Kaiserstaate. 1. Märkte im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns. Getreidemärkte in den vier Vierteln von Unterösterreich. — 2. Märkte im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns und Salzburg. — 3. Märkte in Steyer-mark und Illyrien. — 4. Märkte in Tyrol und Vorarlberg. — 5. Märkte in Böh-men, Mähren und Schlesien. — 6. Märkte in Galizien. — 7. Märkte in Ungarn und Siebenbürgen. — 8. Märkte in Slavonien, Croatien und Sirmien.

Kurzer Auszug aus dem Stempelgesetze v. 27. Jänner 1840.

Zinrententabellen zu 2, 2½, 3½, 4, 4½, 5, 5½, und 6 Procent.

Reductionstabelle der österreichischen Conventions-Münze auf Reichs-währung, Sächsisch- und Preussisch-Courant.

K. k. Staats-Lotterien. Verzeichniß der vom 1. Febr. 1836 bis 3. Febr. 1846 gezogenen 840 Serien der k. k. Anleihe mit Verlosung vom Jahre 1834.

Verzeichniß der v. 1. Juni 1840 bis 1. December 1845 gezogenen 420 Serien der k. k. Anleihe mit Verlosung vom Jahre 1839.

Erwinntausweis der 12. und 13. Ziehung der k. k. Anleihe vom Jahre 1834 — und der 13. und 14. Ziehung der k. k. Anleihe vom Jahre 1839.

Verzeichniß der nach dem 2. Juni 1846 noch unverlosten Serien der Obligationen der ältern Staatsanleihe.

Verzeichniß der in der fünften und sechsten Verlosung der k. k. Esterhazy'schen Anleihe von 7,000,000 fl. C. M. herausgekommenen 4000 Stück Schuldverschrei-bungsnummern mit ihren Gewinnstufen. (Wird fortgesetzt.)

Historische Uebersicht.

(Fortsetzung von den vorigen Jahrgängen.)

Geschichte der österreichischen Monarchie. Geburt Ladislaus Posthumus; dessen Erziehung. — Bedrängnisse und Tod der Witwe Kaisers Albrecht II. — Der Streit über die Vormundschaft. — Der Raubstaat in Oesterreich. — Unruhen in Wien. — Kaiser Friedrichs Zug nach Italien. — Oesterreichische Wirren. — Der Fall Constantinopels. — Ladislaus wird von Kaiser Friedrich freigegeben. — Der Einzug des jungen Königs in Wien. — Ermordung des Grafen Ulrich von Eilly. — Rache des Königs. — Unruhen in Unnaern. — Das beabsichtigte Bei-lager des Königs in Prag — Dessen pflichtlicher Tod.

Kalender für Katholiken und Protestanten.	Evangelien, Kirchenfeste, Wonderviertel und andere Erscheinungen am Himmel, Jahrmärkte, Gerichtsferien.	Erinnerungen an merkwürdige Begebenheiten und Naturereignisse, Geburts- und Sterbetage der Familienglieder des allerhöchsten Kaiserhauses und fremder hoher Personen, so wie berühmt gewordener Männer und Frauen.
19 Adventsonnt. C. 4. Remesius, Martyrer 250. Adjutus, Abt der Benedictiner. Karlmann, Herzog der Franken, st. 755. Maura, Martyrin.	Der heilige Karlmann war ein Sohn des tapferen Karl Martell und Bruder des mächtigen Königs der Franken, Pipin, Vater Karls des Großen. Er legte alle seine Würden nieder und begab sich in den geistlichen Stand. K. Vom Tage der Regierung des Kaisers Liberius. Luc. 3. p. Die Juden sandten zu Johannes. Joh. 1.	1668. Mit dem polnischen Könige Johann Casimir stirbt auch die letzte Linie der Jagellonen weiblicher Seite aus, nachdem mit Sigismund August 1572 der männliche Stamm erloschen war. Sie hatten in Polen über dritthalb Jahrhunderte geherrscht und waren mit mehren deutschen Fürstenthümern, z. B. Brandenburg, Sachsen, Braunschweig, verschwägert. Mit Sigismund III., einem Sohne des Königs Johann von Schweden und der Schwester Sigismund Augusts, Katharina, kam 1587 die weibliche Linie der Jagellonen auf den polnischen Thron. In Ungarn hatten ebenfalls zwei Jagellonen regiert, Ladislaus IV., der zugleich auch Polen und Böhmen beherrschte und bei Varna gegen die Türken fiel, und dessen Sohn, Ludwig II., der 1527 bei Mohacs blieb.
20 Montag. Adelheid, Kaiserin, st. 999. Amon. Dominik, Abt zu Sylos, st. 1073. Ingenuin. Philogon, Bischof, st. 323.	Kirchliches Gedächtniß des heiligen Dominik zu Brescia. Jahrmart zu Brizen in Tyrol, zu Aepang, zu Drosendorf, zu Pögenkirchen in Niederösterreich. Zusammenkunft des Mars mit dem Monde.	1491. Der Professor der Theologie an der Hochschule zu Köln, Jakob von Hoogstraaten, wird auf Verordnung des Papstes Leo X. und Kaiser Karls V. zum Oberkerrichter (haereticae pravitatis inquisitor) ernannt. Er war ein heftiger Gegner der Reformation und ließ zuerst die Schriften Erasmus von Rotterdam und Reuchlin's öffentlich verbrennen. Dafür wurde er in den damals erschienenen Epistolae obscurorum virorum hart mitgenommen. Ohne seine Absicht erreicht zu haben, ging er 1519 nach Rom, doch auch hier gelang ihm nicht, wozu er strebte. Er starb zu Köln den 21. Jänner 1527. Seine lateinischen Streitschriften erschienen gesammelt, Köln 1526, worunter sich sehr sehr eifernde und leidenschaftliche gegen Luther und die Reformation befanden.
21 Dinstag. Thomas, Apostel. Festus, Martyrer. Linda, Jungfrau. Pardulph, Abt. Themistokles, Martyrer 210. Winfried.	Jahrmart zu Hohenruppersdorf in Niederösterreich, zu Stampfen, zu Bartsfeld, zu Lofan, zu Altschl in Ungarn. Griechisches Fest Maria Empfängniß. Kürzester Tag, längste Nacht. ☉ Vollmond um 11 Uhr 14 Minuten Abends.	1568. Auf seinem Schreckenszuge durch die Niederlande zieht am heutigen Tage der blutdürstige Herzog von Alba in Brüssel ein. Er ließ sogleich eine Bildsäule gießen, ihn darstellend, wie er zwei Menschenfiguren, angeblich Sinnbilder des niederländischen Adels und Volkes, mit dem Fuße niedertritt und dieselbe in Antwerpen aufstellen. Nur Holland und Seeland widerstanden noch seinen Waffen, während seine Henker mehr Blut vergossen als seine Soldaten. Da erhob sich auf einmal wieder das Volk von Neuem, als eine seiner Flotten durch die sogenannten Wassergeusen vernichtet wurde. Alba fürchtete, die Gunst des Königs zu verlieren, bat endlich um seine Zurückberufung, die ihm Philipp II. gerne gewährte, da er sah, daß durch dessen Grausamkeiten der Widerstand der Rebellen wuchs.
22 Mittwoch. † Zeno, Martyrer 210. Beata. Chäremon, Martyrer 251. Gerard, Büsser. Ischyron, Mart. in Aegypten. Totta, Aebtissin.	Jahrmart zu Mattighofen, zu St. Thomas, zu Reuhofen in Oberösterreich, zu Melans in Böhmen, zu Eggenburg in Niederösterreich. Winter-Anfang. Die Sonne tritt in das Zeichen des Schützen.	1548. Durch die Bemühungen des Kurfürsten Moriz von Sachsen entsteht auf dem Landtage zu Leipzig, um die Religionsstreitigkeiten beizulegen, das sogenannte Leipziger Interim, welches den evangelischen Glauben wahrte, das bei das katholische Ceremoniel zugestand und auch die päpstliche und bischöfliche Gewalt, wenn sie nicht mißbraucht wurde, anerkannte. Diese halbe Maßregel konnte sich jedoch keines Beifalls erfreuen und mußte anigen Gemeinden mit Gewalt aufgezwungen werden. Eben so wirkungslos und erfolglos blieben früher das Augsburgische Interim und das Regensburgische Interim, worin den Protestanten der Kelch und die Priesterere zugestanden wurde, die jedoch, besonders in Süddeutschland, allgemeinen Widerstand fanden, und sich nicht lange behaupteten.
23 Donnerstag. Victoria, Jungfrau, Martyrin 253. Dagobert II., König von Au- stralien. Florentius. Hartmann, Bischof.	Kirchliches Andenken des heiligen Bischofs Hartmann in Tyrol. Jahrmart zu St. Florian in Oberösterreich, zu Karpfen in Ungarn. Größte nördliche Abweichung des Mondes.	1688. König Jakob II. von England (s. 25. Juni) hatte 1687 durch die Publication einer allgemeinen Toleranzacte die Katholiken in England wieder gesetzlich eingeführt. Die einflussreichsten Häupter der Volkspartei wendeten sich nun an den Prinzen Wilhelm von Oranien, Schwiegerohn des Königs, und riefen ihm zu einem Einfall in England. Durch dessen Rüstungen gerieth der König in solche Furcht, daß er plötzlich alle seine Verordnungen widerrief. Bei der Landung des Prinzen sah sich der König von Allen verlassen und floh am heutigen Tage nach Frankreich, wo ihm Ludwig XIV. zu St. Germain aufnahm. Das Parlament erklärte ihn darauf des Thrones verlustig und der Prinz von Oranien bestieg denselben als Wilhelm III.
24 Freitag. † Adam und Eva. Adele, st. 746. Delphinus, Bischof, st. 403. Hermine. Irmina, Martyrin 700. Tharsilla, Jungfrau.	Heiliger Abend. Anfang der Gerichtsferien, welche bis heiligen drei Könige dauert. Am heiligen Abend ist das Hochamt ohne Gloria und Credo. Gottesdienst (sogenannte Mette, von matutina) in der Nacht um 12 Uhr. 3. Tschuma.	1339. In Genua wird nach einem Siege der Volkspartei in Simon Boccare der erste Doge gewählt. Er war auf Lebenszeit gewählt und theilte freiwillig seine unumschränkte Macht mit zwölf Staatsrathern, von denen die eine Hälfte aus Bürgern, die andere aus dem Adel genommen war. Erst nachdem 1528 Andreas Doria Genua von der Herrschaft der Franzosen rettete, ward eine Verfassung eingeführt, welche die Stellung des Dogen festsetzte und die mit geringer Veränderung bis ans Ende der Republik (1797) dieselbe blieb. Jeder zu wählende Doge mußte von Adel und 50 Jahre alt sein. 1797 machten die Siege des Generals Bonaparte dem Freistaate ein Ende, aus welchem zuerst eine ligurische Republik gebildet wurde. 1815 wurde Genua Sardinien einverleibt.

Tagebuch für Bemerkungen aller häuslichen und Berufs-Angelegenheiten.

fl. fr. Dat.

Diese, in keinem andern Kalender so zweckdienlich eingerichteten Bücher des Tagebuches eignen dasselbe zu allen, wie immer Namen habenden Bemerkungen, sowohl für Berufs-, als auch für häusliche Angelegenheiten.

19 353. Tag 52. W. 2. ggl. 8 St. 18 Wt.
20 354. Tag 5. W. 2. ggl. 8 St. 18 Wt.
21 355. Tag 52. W. 2. ggl. 8 St. 2 Wt.
22 356. Tag 52. W. 2. ggl. 8 St. 20 Wt.
23 357. Tag 52. W. 2. ggl. 8 St. 22 Wt.
24 358. Tag 52. W. 2. ggl. 8 St. 22 Wt.

Probirt aus dem Erinnerungs-Kalender.